

Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation des Planungsdialogs Borgholzhausen – Erste Ergebnisse

Dr. Stephanie Bock
Dr. Bettina Reimann
Jan Abt
Deutsches Institut für Urbanistik



-
- Was haben wir gemacht? - Ziele, Kriterien und Vorgehen der Evaluation
 - Was haben wir in Erfahrung gebracht? – Erste Ergebnisse
 - Was folgern wir daraus? – Erste Schlussfolgerungen
 - Wie geht es weiter? – Nächste Schritte

Ziele und Kriterien der Evaluation

Die wissenschaftliche Begleitung verfolgt drei Ziele:

- Reflexion und ggf. Aufzeigen von Nachsteuerungsmöglichkeiten im laufenden Prozess,
- Analyse und Bewertung des Planungsdialoges,
- Entwicklung eines auf andere Vorhabenplanungen der Amprion GmbH übertragbaren Beteiligungsansatzes.

Die reflexive, prozessbegleitende Evaluation ist kooperativ und dialogorientiert angelegt:

- Wissenschaft-Praxis-Dialoge
- gemeinsamer Lern- und Forschungsprozess

3

Methodische Schritte der Evaluation

- Verortung des Planungsdialoges im **aktuellen Stand von Forschung** und Praxis
- Dokumenten-, Presse- und **Materialauswertung**
- **Teilnehmende Beobachtung** am Bürgerinfomarkt, Planungsdialog und Fachgespräch
- **Schriftliche Befragungen** (Planungsdialog; Bürgerinfomarkt)
- Leitfadengestützte **Interviews mit Beteiligten** zu Beginn und am Ende des Planungsdialoges
- **Erfassung der teilöffentlichen Email-Kommunikation** innerhalb des Planungsdialogs
- prozessbegleitende **Reflexionsgespräche** (Amprion; Beteiligte des Planungsdialogs)
- **Auswertung** und **Zusammenführen der Ergebnisse** in einem (Zwischen)Bericht

4

Ziele und Erwartungen an den Planungsdialog

Ziele des Planungsdialogs Borgholzhausen

- **Transparenz:** Planung nachvollziehbar machen
- **Wissen:** Kenntnisse vor Ort frühzeitig in die Planung einbeziehen
- **Neuanfang:** Neue Wege der Kommunikation erproben und gehen

5

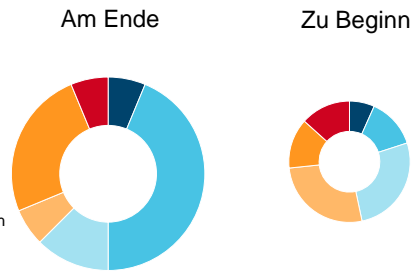
Erste Ergebnisse (1): Ziele, Erwartungen und Bewertung des Planungsdialogs aus Sicht der Beteiligten

6

Ziele, Erwartungen und Bewertung des Planungsdialogs (1)

- Zurückhaltendes – aber gewachsenes – Vertrauen in den Planungsdialog.

Frage: Die in Aussicht stehenden Einflussmöglichkeiten durch den Planungsdialog sind akzeptabel.

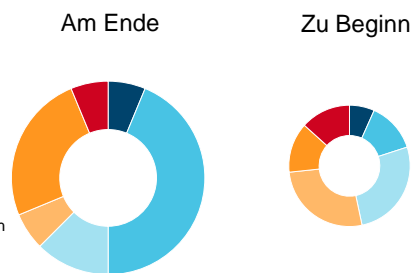


7

Ziele, Erwartungen und Bewertung des Planungsdialogs (1)

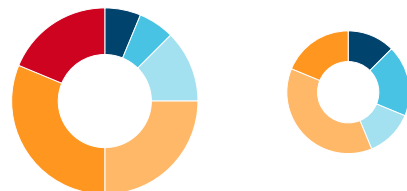
- Zurückhaltendes – aber gewachsenes – Vertrauen in den Planungsdialog.

Frage: Die in Aussicht stehenden Einflussmöglichkeiten durch den Planungsdialog sind akzeptabel.



- Der Planungsdialog wird von zwei Drittel der Beteiligten als ernst gemeinte Beteiligung wahrgenommen.

Frage: Der Planungsdialog ist vornehmlich eine Alibi-Beteiligung (negativ gepolt).

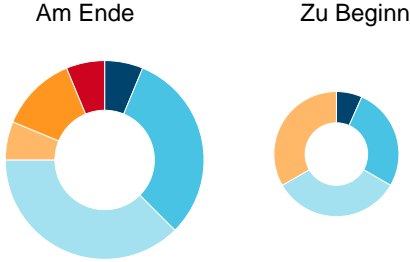


8

Ziele, Erwartungen und Bewertung des Planungsdialogs (2)

- Die Ergebnisse des Planungsdialogs sind nicht für alle Beteiligten zufriedenstellend.

Frage: Durch den Planungsdialog wird ein besseres Ergebnis erzielt.

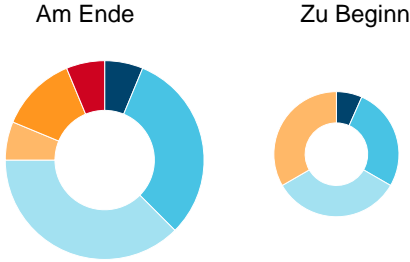


9

Ziele, Erwartungen und Bewertung des Planungsdialogs (2)

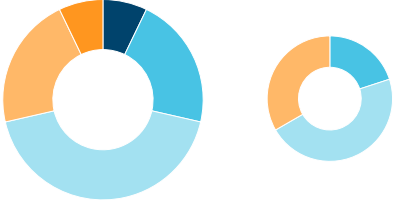
- Die Ergebnisse des Planungsdialogs sind nicht für alle Beteiligten zufriedenstellend.

Frage: Durch den Planungsdialog wird ein besseres Ergebnis erzielt.



- Die Wirkungen des Planungsdialogs werden zurückhaltend optimistisch eingeschätzt.

Frage: Die Ergebnisse des Planungsdialogs werden die weiteren Planungen verändern.



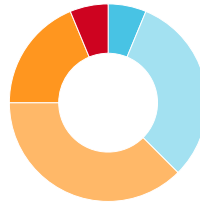
10

Ziele, Erwartungen und Bewertung des Planungsdialogs (3)

- Erwartungen nicht erfüllt: Geringe Möglichkeiten zur Mitgestaltung des Dialoges.

Frage: Die Teilnehmenden haben ausreichende Möglichkeiten, die Themensetzung und inhaltliche Schwerpunkte der Diskussionen mitzubestimmen

Am Ende



Zu Beginn



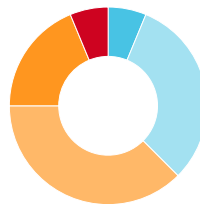
11

Ziele, Erwartungen und Bewertung des Planungsdialogs (3)

- Erwartungen nicht erfüllt: Geringe Möglichkeiten zur Mitgestaltung des Dialoges.

Frage: Die Teilnehmenden haben ausreichende Möglichkeiten, die Themensetzung und inhaltliche Schwerpunkte der Diskussionen mitzubestimmen

Am Ende

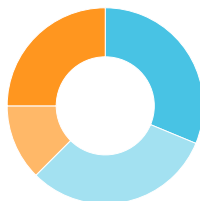


Zu Beginn



- Erwartungen nicht erfüllt: Zu wenig Raum für Austausch unterschiedlicher Positionen.

Frage: Der Austausch unterschiedlicher Positionen hatte im Planungsdialog ausreichend Raum.

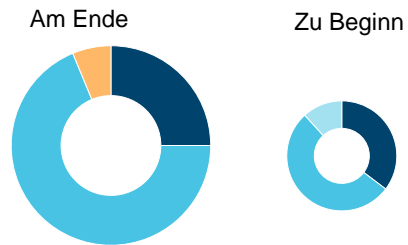


12

Ziele, Erwartungen und Bewertung des Planungsdialogs (4)

- Respektvoller Umgang im Planungsdialog.

Frage: Die Beteiligten gehen respektvoll miteinander um.

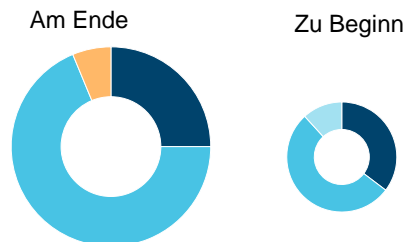


13

Ziele, Erwartungen und Bewertung des Planungsdialogs (4)

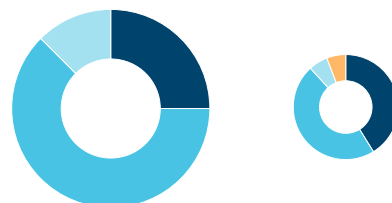
- Respektvoller Umgang im Planungsdialog.

Frage: Die Beteiligten gehen respektvoll miteinander um.



- Hohe Zufriedenheit mit der Moderation.

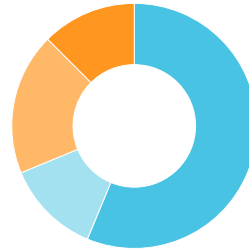
Frage: Die Moderation des Planungsdialogs trägt dazu bei, dass sich alle gleichermaßen beteiligen können.



14

Ziele, Erwartungen und Bewertung des Planungsdialogs (5)

- Mehrheitlich positive Bilanz: Rund zwei Drittel der Beteiligten sehen die Ziele des Planungsdialogs als erreicht an.

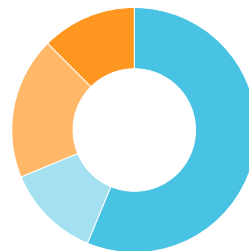


Frage: Der Planungsdialog hat seine Ziele erreicht

15

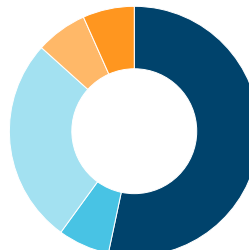
Ziele, Erwartungen und Bewertung des Planungsdialogs (5)

- Mehrheitlich positive Bilanz: Rund zwei Drittel der Beteiligten sehen die Ziele des Planungsdialogs als erreicht an.



Frage: Der Planungsdialog hat seine Ziele erreicht

- Dialogformat „Planungsdialog“ wird von der überwiegenden Mehrheit als gutes Format bewertet.



Frage: Veranstaltungen wie der Planungsdialog, Borgholzhausen sollten häufiger durchgeführt werden.

16

Ziele, Erwartungen und Bewertung des Planungsdialogs aus Sicht der Beteiligten

- **Unerwartete Veränderung der Planung**
Übertroffen werden die Erwartungen, die Planung zu verändern sowie die Möglichkeit, eigene Positionen in den Dialog einzubringen.
- **Zu enge Vorgaben für Ablauf und Austausch des Dialogs**
Nicht erfüllt werden die Erwartungen an eine aktive Mitgestaltung des Planungsdialoges und zum Austausch unterschiedlicher Positionen.

17

Ziele, Erwartungen und Bewertung des Planungsdialogs aus Sicht der Beteiligten

- **Gutes Beteiligungsformat**
Respektvoller Umgang, angemessene Sprache und gute Moderation. Trotz komplexem Thema und enger Zeitplanung fühlen sich die meisten Teilnehmenden weder inhaltlich noch zeitlich überfordert.
- **Von der Freileitung zur Teilerdverkabelung – Polarisierung zwischen den Teilnehmenden**
Gute zwei Drittel der Teilnehmenden sind mehr oder weniger zufrieden, ein knappes Drittel ist unzufrieden.

18

Erste Ergebnisse (2): Die beteiligten Akteure

19

Teilnehmende am Planungsdialog

- **Zufällig geloste Bürger*innen**
 - glückliche Hand des BM: Frauen, Jüngere und Grundstückseigentümer*innen
 - sorgen für Offenheit, Erdung und Entschärfung des Konflikts
- **Vertreter*innen von Verbänden und Institutionen**
 - Borgholzhausener*innen mit großem Sachverstand
 - wirken als Anwalt ihrer Themen
- **Bürgerinitiative**
 - Planungsdialog als ein Erfolg des langjährigen Engagements
 - üben sich vor dem Hintergrund alter Konflikte im langsamen Vertrauensaufbau
- **Vertreter*innen von Amprion**
 - auf dem Weg vom technischen Sachverstand zur Kommunikation
 - Experten bereichern den Dialog durch Wissensvermittlung und lernen durch Zuhören

20

Erste Ergebnisse (3): Verfahren und Prozess

21

Verfahren und Prozess

- Der Planungsdialog will ein **Neuanfang** sein, dies gelingt in weiten Teilen.
 - inhaltlich: Größter Konflikt „Freileitung“ entschärft – wenn auch nicht für alle
 - kommunikativ: Dialog während der laufenden Planung und nicht erst danach
- **Holpriger Start des Planungsdialogs**: unklare Ziele, diffuser Gegenstand und wenig Kommunikation
- Eine **Vertrauensbasis** wird aufgebaut, ist aber bisher wenig belastbar. **Vertrauen** muss sich erst entwickeln.
- Emotionale **Auseinandersetzungen** belasten den Planungsdialog – gehören aber für viele „einfach dazu“.
- **Zielorientierte Moderation** ist notwendig für das Gelingen, Gespräche im Hintergrund sind ein Muss.

22

Verfahren und Prozess

- Alle an einem Tisch: Planungsdialog legt **Komplexität des Vorhabens** und **widersprüchliche Interessen** offen – es gibt **keinen Konsens**.
- Von der **Technik zur Kommunikation**: kein einfacher Weg für Amprion.
- **Wertschätzende Kommunikation** ist Ergebnis eines Lernprozesses und nicht einfach vorhanden.
- **Geloste Bürger*innen** tragen zu Versachlichung bei und wirken der langjährig eingespielten Polarisierung entgegen.

23

Erstes Fazit

- Planungsdialog hat sich gelohnt.
- Das Ergebnis wird mehrheitlich positiv bewertet.
- Kommunikation gelingt nicht von heute auf morgen.
- Amprion zeigt sich in neuer Rolle.
- Zufällig gewählte Bürger*innen bereichern Dialog.
- Offene Fragen:
 - Wie kann einer Spaltung Borgholzhausens entgegengewirkt werden?
 - Wie gelingt es, die Ergebnisse der informellen Beteiligung in den formellen Planungs- und Genehmigungsprozess zu übertragen?
 - Wie gelingt es, den kommunikativen Faden weiterzuspinnen?

24

Ausblick: Nächste Schritte der Evaluation

(September - Dezember 2018)

- **tiefergehende Analyse** des gesammelten Materials (Interviews, Presse, Beobachtungen)
- **Interner Workshop Amprion:** „Zukunft Planungsdialog“
- Ableitung von **Empfehlungen**
- Formulierung und Veröffentlichung des **Abschlussberichts**